



Porsche Alpenpokal

Zwei Jahrzehnte jung

Der Herr Professor hätte gestaunt: Die Clubsport-Meisterschaft für die Fans der Stuttgarter Marke gibt es bereits seit zwanzig Jahren.

Auch nach 20 Jahren lautet die Devise des Alpenpokals: „Für jeden Porsche-Fahrer ist etwas dabei!“ Eine neue Führungsmannschaft will neben bewährten Formaten auch etwas frischen Wind in die internationale Veranstaltungsserie für ambitionierte Clubsportler bringen. Die von Österreich aus gemanagte Veranstaltungsserie, lockt beileibe nicht nur heimische Aktive an. Das Geheimnis dahinter sind eigenveranstaltete Rennwochenenden mit einer Menge „track time“ für die Teilnehmer. Die

Crew auf der „Kapitänsbrücke“ des Alpenpokals: Herbert Demanega fungiert als Präsident, Oswald Jenewein ist für die Finanzen zuständig, Bernhard Fischer kümmert sich um sportliche Belange. Die Agenden Marketing und Medienarbeit übernimmt ab heuer Christoph Pfeifhofer; er betreibt das Porsche-Museum in Gmünd in Kärnten, also genau dort, wo im Jahr 1947 die Geschichte der Marke Porsche begonnen hat. Damals war kaum abzusehen, welches Weltunternehmen aus diesen



Das Präsidium: Christoph Pfeifhofer, Oswald Jenewein, Herbert Demanega & Bernhard Fischer

Fotos: Alpenpokal

www.alpenpokal.com



Suche nach dem Grenzbereich: Im Alpenpokal finden Porsche-Afficionados ihr optimales Betätigungsfeld

bescheidenen Anfängen entstehen würde. Die Porsche-Fangemeinde gehört zu den treuesten überhaupt, und für sie gibt es Clubsport-Meisterschaften wie den Alpenpokal.

Etwas für Jede(n): Die Formate

Wie schnell hätten Sie's gern? Viele Eigentümer eines Modells aus Zuffenhausen – und das umfasst beileibe nicht nur die Heckmotor-Renner der verschiedenen 911-Generationen – wollen ihr Fahrzeug nicht nur in der Garage bewundern, sondern seine Möglichkeiten wirklich „erfahren“ und den eigenen Grenzbereich kennenlernen. Und für all diese Wünsche bietet der Alpenpokal dank unterschiedlichster Serien ideale Rahmenbedingungen. Je nach Ambition gibt es verschiedene Möglichkeiten, sich mit Gleichgesinnten auf einer Rennstrecke messen. Die **ClubSport**-Serie ist der Wettbewerb, bei dem es nicht auf hohe Geschwindigkeiten, sondern auf Gleichmäßigkeit ankommt. Gefragt sind sauberer Fahrstil sowie feinfühligere Umgang mit dem Gaspedal. Ziel ist es, das Beherrschen von Fahrsituationen und das Sicherheitsbewusstsein zu fördern. Der regierende Champion heißt Ralf Holighaus (Porsche Club Berlin), sein Sportgerät ist ein Cayman S. Die pure Lust am Rennfahren wird in der GT-Sport Challenge ausgelebt. Sie ist für renn-

sportlich ambitionierte PilotInnen gedacht. Hier starten die Renngeräte reinsten Wassers wie die Cup-Fahrzeuge der Baureihen 996 und 997 mit Rennreifen. Bei allen Veranstaltungen des Alpenpokals finden freies Fahren, Qualifying und zwei Sprintprüfungen statt. Alle jagen im Jahr 2011 Christian Voigtländer (PC Berlin) und seinen 996 GT3 Cup.

Die **SuperSport**-Serie ist ein Rennwettbewerb mit Straßen- oder Rennreifen für alle Porsche vom 911 G-Modell bis zum 997 GT2. Die zweitägige Veranstaltung umfasst freies Fahren, Qualifying und zwei Sprintprüfungen. Purer Fahrspaß und heiße Matches mit gleichartigen Fahrzeugen sind garantiert. Titelverteidiger sind Jack Crow (PC Vierseen, 964 Cup) und Stefan Ertl (996 GT3 CS, Klasse ECE).

Das **Super GT-Race** ist das Ein-Stunden-Rennen für die Fahrzeuge der Serien SuperSport und GT-Sport Challenge. Das Programm besteht aus freiem Training, Qualifying und einem einstündigen Rennen mit Boxenstopp. Das verspricht echte Rennsport-Atmosphäre mit spannenden Positionskämpfen. 2010 konnte Hermann Speck vom PC Nürnberg (997 GT3 Cup) die Wertung des Super GT Race für sich entscheiden; in der Klasse Supersport GT Race war Johann Mayer (PC Salzburg, 997 GT3 Straßenversion) der Schnellste.

Und schließlich hat der Alpenpokal ab heuer auch für alle Fans der klassischen Porsche-Modelle etwas zu bieten: Im **historischen Rennbewerb** wird nach dem Reglement des FIA-Anhangs K in den Klassen bis 3.000 ccm und über 3.000 ccm gefahren. Die zweitägige Veranstaltung umfasst freies Fahren, Qualifying und zwei Sprintprüfungen.

Heuer wartet auf die Gesamtsieger des Porsche-Alpenpokals übrigens der Titel „Österreichischer Meister der Marke Porsche“! Daneben sind bei den Meetings auch heuer wieder die österreichischen Sportwagen der Marke KTM mit der „X-Bow Battle“ mit dabei, auch andere Meisterschaften geben den einen oder anderen Gastauftritt. Wer als Teilnehmer oder Zuschauer hautnah dabei sein will, der sollte sich die Termine für das Jubiläumsjahr 2011 vormerken:

Porsche Alpenpokal 2011

- 29./30. April** – Salzburgring
- 20./21. Mai** – SlovakiaRing
- 01./02. Juli** – EuroSpeedway Lausitz
- 22./23. Juli** – Hockenheim
- 16./17. September** – RedBullRing Spielberg
- 07./08. Oktober** – Brunn

